

Schulentwicklung durch Kulturprofilentwicklung

Wie Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbunden werden können.

metaphoros. coaching begleitet ihren Schulwandel

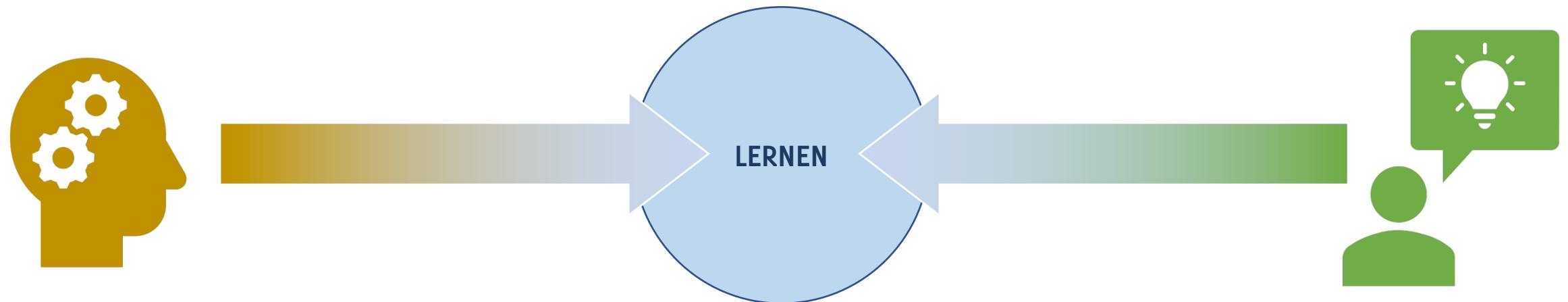




Lassen sie das Bild auf sich wirken. Was sehen Sie?

Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

Schule und Kunst sehen und verstehen



KUNST ≈ PROZESSORIENTIERT

SCHULISCHES VERMITTELN (LEHREN) ≈ ZIELORIENTIERT

Eine Verbindung ist das Wiederholen

Künstler*innen wiederholen zum Verändern

Schüler*innen wiederholen zum Behalten



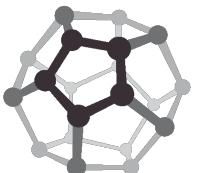
Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

entwickeln und loslegen

Projektbeispiel: Totes Treppenhaus zum Aufenthaltsort machen

Ziele für Schüler:innen und Schulgemeinschaft:

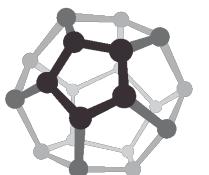
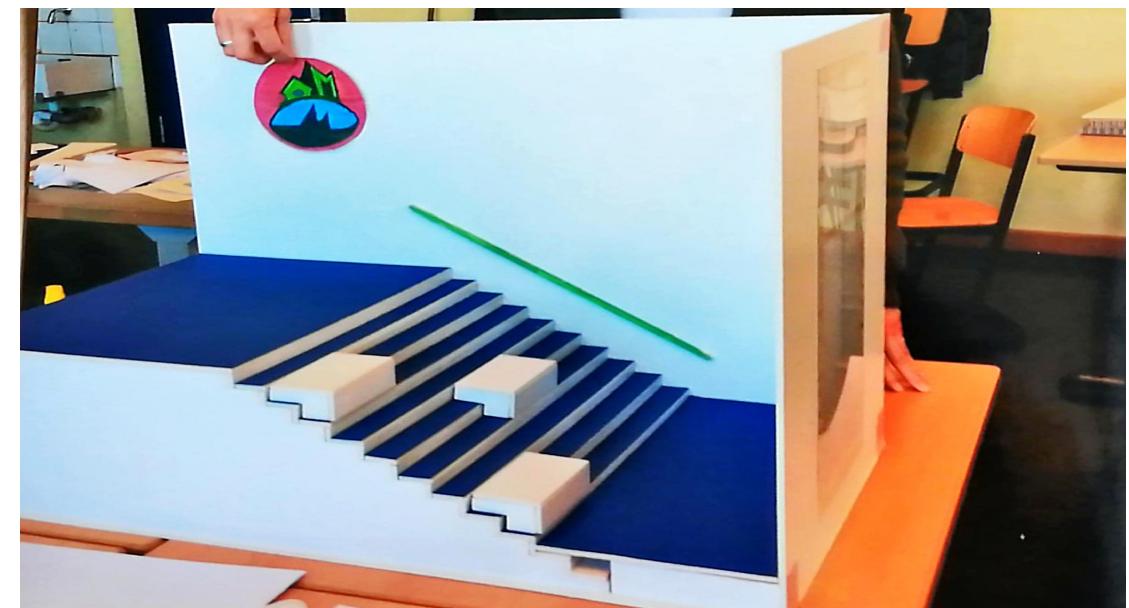
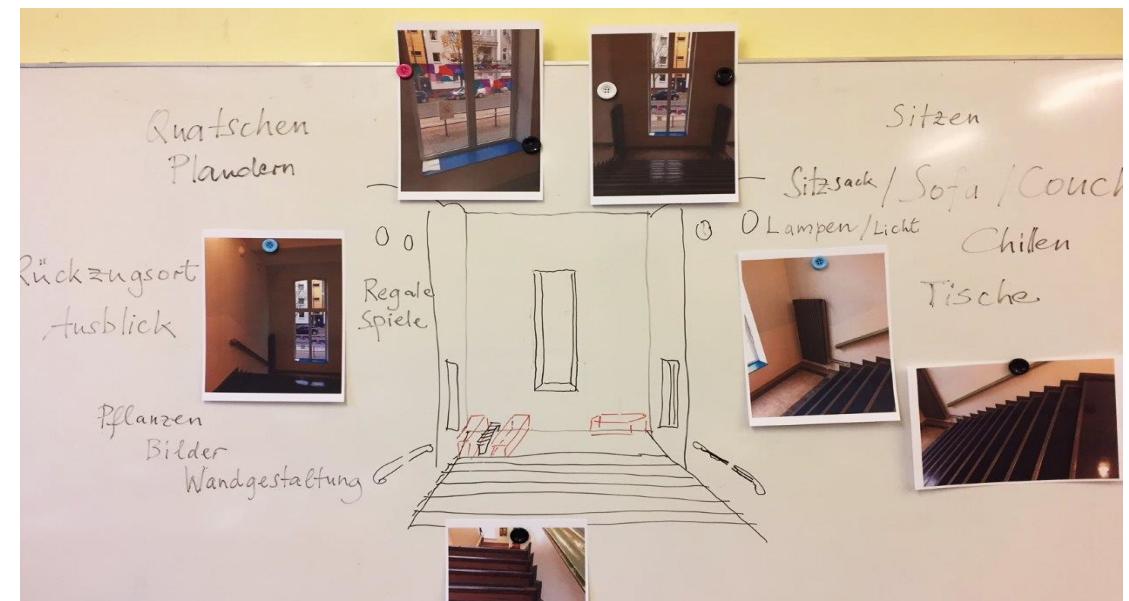
- Begegnung mit künstlerischen Forschungs- und Arbeitsstrategien für Lehrer*innen und Schüler*innen
- Schulhaus erkunden und Aufenthaltsorte sondieren
- Schulkultur untersuchen und verstehen
- Künstlerische Gestaltungen entwickeln mit Blick auf die Nutzung durch die Schulgemeinschaft
- Wünsche und Bedarfe identifizieren bei Schüler*innen wie Lehrer*innen
- Fachunterrichte mit dem Projekt verbinden
- Mit Schüler*innen den gewählten Entwurf bauen & Umsetzung des Entwurfes planen
- Übergabe von Verantwortung an Schüler*innen
- Dialog mit allen Schulakteur*innen führen
- Reflexion des Schulalltags
- Aufenthaltsqualität / Lebensqualität der Schule nachvollziehbar machen
- Feedback-Kultur in der Schule etablieren



Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

erleben und anpassen

Projektbeispiel: Totes Treppenhaus zum Aufenthaltsort machen



Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

... herausfordern ...

Wie die Schulgemeinschaft mitlernt...

- ✓ Schülerparlament wurde reaktiviert – Partizipation aller Jahrgänge wurde beschlossen
- ✓ digitale Umfrage für Schüler: innen und Lehrer:innen welche Kommunikationsstrategie gewünscht ist
- ✓ Kulturgruppe als Multiplikatoren und Ideengeber für Unterrichtseinbeziehung gestärkt
- ✓ künstlerische Workshops für Lehrkräfte zur parallelen Schulerkundung am Studientag
- ✓ Raumstudien, Bewegungsstudien und akustische Studien im gesamten Schulhaus
- ✓ Präsentation des Vorhabens in der Gesamtkonferenz
- ✓ Veränderungsbeschluss des Treppenhauses in der Gesamtkonferenz
- ✓ Wöchentliche künstlerische Workshops im Unterricht für 3 Schulklassen mit Künstlern und Architekten
- ✓ Beantragung eines digitalen Informationssystems durch die Schulleitung
- ✓ Ausstellung der Modelle und Schulweite Abstimmung für den Schlussentwurf
- ✓ Baumaßnahme beantragen
- ✓ Hausmeister für Umsetzungsplanung einbeziehen
- ✓ Terminplanung mit den Architekt:innen für das Folgeschuljahr



Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

... stören ...

Projektbeispiel: Totes Treppenhaus zum Aufenthaltsort machen

←P Unverständnis über die Herangehensweise der Künstlerin

„Wir verstehen nicht, was die Künstlerin macht und was sie damit will“

←P Arbeitsgruppe Kommunikationsforschung am Studientag von nur 3 Kolleg*innen besucht

Wiederholtes Verändern der Grundidee —

Zeitungssecke, Litfasssäule, digitaler Kommunikationstreff, Webbsierte Plattform, App

←P Umfrage über Funktion und Form bei Lehrer*innen stockend rückläufig

Beteiligung von 45 Lehrer*innen lag bei 17

←P Beteiligung an der Kulturgruppe unverändert niedrig,

Das Projekt wurde letztlich von 2 Lehrer*innen durchgeführt, trotz seiner Wirkung für die gesamt Schulgemeinschaft

←P Künstler*innen / Architekt*innen steigen aus der Bauumsetzung aus

←P Brandschutz deklariert das Treppenhaus zum Fluchtweg und meldet sich erst drei Monate später wieder

←P Amtsklärung (Bauamt/Schulamt) durch die externe Entwicklungsbegleitung im Gang gehalten

←P Schüler*innen werden ungeduldig, dass die Umsetzung sich verzögert und kündigen an, dass sie aussteigen

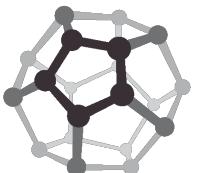




Ist das das gleiche, was sie am Anfang gesehen haben? Was sehen Sie jetzt?

Gerhart Richter - Panorama

Nationalgalerie Berlin 2012



Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

sehen und verstehen

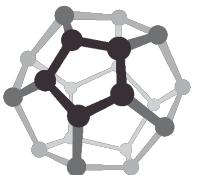
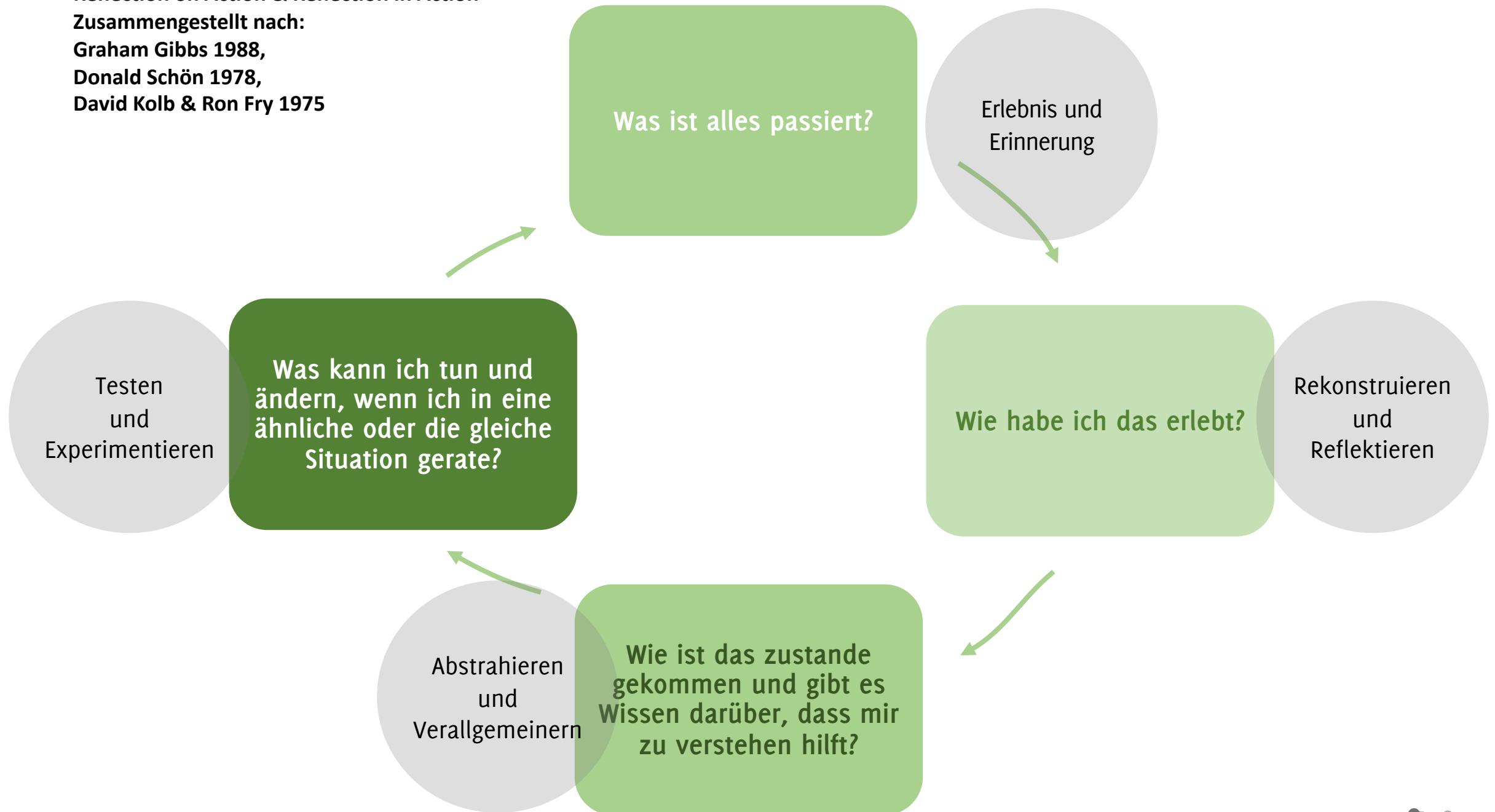
Reflection on Action & Reflection in Action

Zusammengestellt nach:

Graham Gibbs 1988,

Donald Schön 1978,

David Kolb & Ron Fry 1975

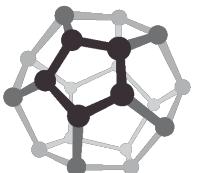


Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

... und entstören

Wie werden wir miteinander arbeiten?

- ✓ Genügend Zeit für Vorab-Gespräche (am besten gemeinsam mit allen Beteiligten)
- ✓ Potentielle Erleichterungen und Erschwernisse sondieren und Handlungsrahmen benennen (Was geht, Was geht noch, was geht nicht mehr)
- ✓ Klare Auftragsklärung / Aufgaben formulieren und aufteilen und Ansprechpersonen vereinbaren
- ✓ Vereinbarungen für alle Beteiligten transparent machen (kleines Informationsnetzwerk einrichten)
- ✓ Dokumentation sachlich oder künstlerisch vom ersten Tag an mitlaufen lassen
- ✓ Reflexionsformate bzw. Zeitfenster ins Projekt einbauen (je nach Intensität der Zusammenarbeit für Jahresprojekte vllt. 1xmonatlich 45-60 Minuten, für eine Projektwoche 15-30 Minuten nach jedem Projekttag)
- ✓ Kooperationsvereinbarung schließen, in der Ressourcen (Personen, Stunden/Zeiten, Finanzen, Wissen, Netzwerke, Sachwerte, Räume usw.) und Arbeitsmodalitäten benannt sind.
- ✓ Störungsmeldungen verabreden und Hilfe zur Klärung einrichten
- ✓ Dokumentation für die gesamte Schule sichtbar machen und relevante Entwicklungen mitteilen
- ✓ Störungstoleranz bzw. Störungsfreude entwickeln → Ruth Cohn, 1975 „Störungen haben Vorrang!“
- ✓ Dialog / Dialog / Dialog



Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbinden

... evaluieren und lernen

Wie möchten wir miteinander umgehen?

- ✓ Störungsmeldungen verabreden und Hilfe zur Klärung einrichten
- ✓ Dokumentation für die gesamte Schule sichtbar machen und relevante Entwicklungen mitteilen
- ✓ Störungstoleranz bzw. Störungsfreude entwickeln
Ruth Cohn, 1975 „Störungen haben Vorrang!“
- ✓ Dialog / Dialog / Dialog
- ✓ Erwartungen/Erfahrungen aussprechen und Mut zum Fragen entwickeln
- ✓ Das Feiern von Erfolgen nicht vergessen – zusammensetzen und sich bedanken und über die Fortschritte und Erfolge gratulieren

... und das sagen Schüler*innen im reflektierenden Interview:



Schulentwicklung durch Kulturprofilentwicklung

Wie Kunstprojekte und Schulentwicklung produktiv miteinander verbunden werden können.

Die Menschen beherrschen den Planeten heutzutage (...) weil der Homo Sapiens als einzige Art auf Erden in der Lage ist, in großer Zahl *flexibel* zu kooperieren.

Yuval Noah Hariri, Homo Deus

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit —
und viel Erfolg mit ihren Entwicklungsprojekten**

